

Vorwort



Guy Lachappelle, Präsident des Verwaltungsrats, Raiffeisen Schweiz



Heinz Huber, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Raiffeisen Schweiz

2019 hat die Raiffeisen Gruppe ein neues Kapitel aufgeschlagen: Gemeinsam haben die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz die Voraussetzungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen. Auch wenn der partizipative Weg anspruchsvoll ist, sind wir überzeugt, dass gemeinsam getroffene Entscheidungen die richtige Basis für eine Bank sind, der fast die Hälfte der Schweizer Bevölkerung und ein Drittel der Schweizer Unternehmen ihre Geldgeschäfte anvertrauen. Dieses Vertrauen, welches unsere Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden Raiffeisen in diesem Jahr ausgesprochen haben, bestätigt uns. Raiffeisen kann nicht nur auf ein bedeutungsvolles Jahr für die Genossenschaft, sondern auch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Ausgangspunkt für die geglückte Modernisierung der Genossenschaft waren die Fortschritte in der Klärung der Vergangenheit. Im Januar hat Raiffeisen Schweiz die Resultate einer unabhängigen Untersuchung ihrer Beteiligungsnahmen in den Jahren 2005 bis 2015 veröffentlicht. Den im Bericht von Prof. Dr. Bruno Gehrig aufgezeigten Mängeln in der Akquisition und dem Management von Beteiligungen in der Vergangenheit begegnete der Verwaltungsrat mit einem umfassenden Massnahmenpaket. Raiffeisen Schweiz hat ihre Führung und Kontrolle wesentlich verbessert.

Raiffeisen hat im Rahmen eines Reformprozesses eine Gruppen-Governance geschaffen, die den Bedürfnissen der Gruppe entspricht und einen institutionalisierten Austausch zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz sicherstellt. Mit dem Wechsel von einer Delegiertenversammlung zu einer Generalversammlung hat jede der 229 Raiffeisenbanken neu eine Stimme – ganz nach dem Motto «Eine Bank, eine Stimme». Die Entscheidungswege sind somit effizient, klar und transparent geregelt.

Zum ersten Mal in der 120-jährigen Geschichte der Raiffeisen Gruppe liegt zudem eine Eignerstrategie vor. Diese bündelt die Erwartungen der Eigner an Raiffeisen Schweiz und klärt Verantwortlichkeiten. Zudem haben wir unsere genossenschaftlichen Werte Liberalität, Demokratie und Solidarität verbindlich in einer neuen Präambel der Statuten von Raiffeisen Schweiz verankert.

Auch Raiffeisen Schweiz hat zu den Reformbestrebungen der Gruppe beigetragen, indem sie ihre Corporate Governance optimiert und die Entflechtung der Beteiligungen weiter vorangetrieben hat. Im April 2019 trat eine neue Departementsstruktur in Kraft. Sie erlaubt eine noch konsequentere Ausrichtung auf die Kundinnen und Kunden, eine optimale

Beratung und Betreuung der 229 Raiffeisenbanken und eine schlagkräftige Produktentwicklung. Raiffeisen kann so ihre Stärke – die Kundennähe – weiter ausbauen. Zudem hat Raiffeisen Schweiz 2019 ein Effizienzprogramm lanciert und Anfang 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Das Bestreben, attraktive Produkte und effiziente Prozesse für unsere Kundinnen und Kunden zu schaffen, ist für uns zentral. Mit der erfolgreichen Einführung des neuen Kernbankensystems zum Jahreswechsel 2019 hat Raiffeisen die Basis für durchgängige Prozesse und die Umsetzung künftiger digitaler Vorhaben gelegt. Mitte April hat Raiffeisen die erste nachhaltige Anleihe, den «Sustainability Bond», auf dem Schweizer Markt platziert. Ein weiterer Erfolg sind die im Vorjahr neu lancierten Vermögensverwaltungsmandate. Deren Volumen stieg 2019 um über eine Milliarde Franken. Mit der Streichung des Grundsatzes «Ausleihung nur gegen Sicherheit» durch die Raiffeisenbanken im Dezember schaffte Raiffeisen ausserdem eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Firmenkundenstrategie und zur Diversifizierung der Geschäftsfelder.

Unser genossenschaftliches Modell ermöglicht die Mitsprache unserer 1,9 Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die die Raiffeisen-Gemeinschaft aktiv mitgestalten. Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden spiegelt sich auch in den Kundeneinlagen wider, die 2019 weiter zugenommen haben.

Raiffeisen blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Raiffeisen Gruppe erzielte 2019 einen Gewinn von 835 Millionen Franken. Insbesondere im Kundengeschäft legte die Gruppe stark zu und konnte den Marktanteil bei Kundeneinlagen merklich ausbauen. Das Nettozinsengeschäft hat trotz angespannter Margensituation zugelegt. Auch die Entwicklung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist erfreulich. Insbesondere bei den Vermögensverwaltungsmandaten und Kollektivanlagen konnte Raiffeisen deutlich zulegen.

An diese Erfolge wollen wir auch in diesem Jahr anknüpfen. Wir planen die Verabschiedung der Gruppenstrategie; die Arbeiten dazu haben 2019 begonnen. Mit der Gruppenstrategie werden wir festlegen, wohin die Reise von Raiffeisen in den nächsten fünf Jahren gehen wird, und unsere Antworten auf veränderte Kundenbedürfnisse, neue Technologien und Geschäftsmodelle sowie Herausforderungen wie das Tiefzinsumfeld definieren.

2019 zeigte die Raiffeisen Gruppe Willen zur Veränderung. Durch den Reformprozess wurde das Vertrauen innerhalb der Gruppe gestärkt. Der Weg ist frei für den Blick nach vorne. Der konstruktive Dialog innerhalb der Raiffeisen Gruppe hat unseren Sinn für Gemeinschaft gestärkt. Als genossenschaftliche Bank ist dieser fest in unserer DNA verankert – dank unseren genossenschaftlichen Werten funktionieren wir wie eine Schweiz im Kleinen. Mit unserem Engagement für Sport, Kultur und soziale Projekte tragen wir zu einer vielfältigen, lebendigen und einzigartigen Gemeinschaft bei. Wir werden uns weiterhin konsequent in den Dienst unserer Kundinnen und Kunden stellen und auch in Zukunft auf Nähe, Mehrwert und Gemeinschaft setzen.



Guy Lachappelle
Präsident des Verwaltungsrats
Raiffeisen Schweiz



Heinz Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Raiffeisen Schweiz

Finanzbericht

Raiffeisen Schweiz 2019

Geschäftsverlauf von Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen Schweiz weist im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 42,5 Millionen Franken aus. Dies entspricht dem Gewinn des Vorjahres, wobei Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 2,9 Millionen Franken aufgelöst werden mussten. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 16,6 Milliarden Franken auf 64,2 Milliarden Franken.

Mit der erfolgreichen Einführung des neuen Kernbankensystems zum Jahreswechsel 2019 hat Raiffeisen die Basis für durchgängige Prozesse und die Umsetzung künftiger digitaler Vorhaben gelegt. Gleichzeitig wurden mit der Einführung des neuen Systems die Aktivitäten der Arizon Sourcing AG in Liquidation, welche massgeblich für die Entwicklung der Software zuständig war, in Raiffeisen Schweiz integriert.

Raiffeisen Schweiz hat im 2019 ein Effizienzprogramm lanciert und Anfang 2020 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieses Projektes wurden nachhaltige Kosteneinsparungen im Umfang von 105 Millionen Franken identifiziert. Ein grosser Teil dieser Einsparungen wird sich in den Folgejahren im Geschäftsaufwand manifestieren.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist um 5,5 Millionen Franken (+3,5 Prozent) auf 160,9 Millionen Franken gestiegen. Während das Zinsergebnis aus dem Retailgeschäft erneut gesteigert werden konnte, fiel der Ergebnisbeitrag der Tresorerie mit 42,1 Millionen Franken auf der Höhe des Vorjahres aus. Die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie die Verluste aus dem Zinsengeschäft verringerten sich um 106 Millionen Franken auf 20,5 Millionen Franken (Anhang 14). Die starke Verringerung der Wertberichtigungen hängt damit zusammen, dass im Vorjahr umfangreiche Wertkorrekturen bei den Engagements der KMU Capital Gruppe gebildet wurden. Im Berichtsjahr sind solche Effekte in weit geringerem Masse angefallen. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist entsprechend um 111,4 Millionen auf 140,3 Millionen Franken gestiegen.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das sehr erfreuliche Wachstum in der Vermögensverwaltung, bei den Kollektivanlagen sowie die starke Entwicklung des Emissionsgeschäfts mit eigenen strukturierten Produkten haben zu einer Steigerung im Wertschriften- und Anlagegeschäft von 5,8 Millionen Franken auf 83,4 Millionen Franken (+7,5 Prozent) geführt. Gleichzeitig verringerte sich der Kommissionsaufwand um 5,0 Millionen Franken auf 41,3 Millionen Franken (–10.9%). Entsprechend hat sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 23) gegenüber dem Vorjahr um 10,9 Millionen Franken auf 121,4 Millionen Franken erhöht.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist um 1,2 Millionen Franken (+1,6 Prozent) auf 79,4 Millionen Franken leicht gestiegen (Anhang 24). Dabei trägt der Erfolg aus dem Handel mit Noten und Edelmetallen mit 38,9 Millionen Franken wesentlich zu diesem Ergebnis bei. Das Handelsgeschäft wurde auch 2019 durch die Niedrigzinspolitik der europäischen Zentralbanken (EZB, BoE, SNB) geprägt. Die Schweizerische Nationalbank änderte ihre Geldpolitik von ihrem Libor-Zielband auf den SNB-Leitzinssatz. Die amerikanische Notenbank (Fed) führte im 2019 drei Zinssenkungen durch. Viele liquide Mittel wurden in Aktien investiert, welche die globalen Aktienmärkte 2019 weiter beflügelten. Bis Mitte des vierten Quartals prägte der Handelskonflikt zwischen den USA und China die Stimmung auf den Märkten. Speziell der Zinsenmarkt war betroffen, welcher sich im 2019 sehr volatil zeigte. Durch den Abschluss des «Phase 1 Deal» zwischen den USA und China anfangs

Dezember wurde der Zwist vorerst bereinigt und die Märkte bewegten sich wieder in ruhigeren Bahnen. 2019 war insgesamt von hohen Unsicherheiten und damit sehr volatilen Märkten geprägt und wird als anspruchsvolles Jahr im Handelsgeschäft in die Bücher eingehen.

Übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg reduzierte sich markant um 51,4 Millionen Franken (–11,8 Prozent) auf 384,9 Millionen Franken.

Die Beteiligungserträge gingen um 30,7 Millionen Franken zurück. Die Entflechtungsstrategie aus den Vorjahren mit der Veräusserung von Beteiligungen führt zu einer Verminderung des Dividendenertrages.

Der Leistungsaustausch zwischen Raiffeisen Schweiz und der Arizon Sourcing AG in Liquidation führte in der Vergangenheit zu wesentlichen Erträgen. Es handelt sich dabei um Leistungen von Raiffeisen Schweiz zugunsten von Arizon Sourcing AG in Liquidation im Zusammenhang mit der Erstellung der neuen Bankensoftware ACS. Infolge der Integration des Geschäfts der Arizon Sourcing AG in Liquidation in Raiffeisen Schweiz im Frühjahr 2019 fiel ein grösserer Teil dieser Erträge weg.

Die Erträge für beitragsrelevante Leistungen von Raiffeisen Schweiz an die Raiffeisenbanken sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 Millionen Franken gesunken (–6,6 Prozent). Ausschlaggebend für den Rückgang sind insbesondere geringere Kosten für die Aussenfinanzierung sowie die Umsetzung erster Massnahmen im Rahmen des Effizienzprogramms bei Raiffeisen Schweiz.

Der andere ordentliche Aufwand reduzierte sich um 10,5 Millionen Franken auf 32,4 Millionen. Neben den Aufwendungen für den Einkauf von IT-Infrastruktur für die Raiffeisenbanken sind insbesondere die Kosten für die Herstellung von Drucksachen für die Raiffeisenbanken ausgewiesen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das Wegfallen von Kosten für die Entwicklung des Kernbankensystems zurückzuführen.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand (Anhang 26) erhöhte sich um 24,0 Millionen Franken (+6,2 Prozent) auf 407,8 Millionen Franken. Die starke Zunahme resultiert zum einen aus der Bildung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 12 Millionen Franken in Zusammenhang mit dem Effizienzprogramm FIT. Zum anderen führte die Integration der Aktivitäten von Arizon Sourcing AG in Liquidation und deren Personal in die Raiffeisen Schweiz zu einer Steigerung des Personalaufwandes.

Der Personalbestand von Raiffeisen Schweiz lag Ende des Berichtsjahres bei 2'267 Vollzeitstellen. Die Zunahme von 144 Stellen ist primär auf die Übernahme der Mitarbeitenden der Arizon Sourcing AG in Liquidation in Raiffeisen Schweiz zurückzuführen.

Der Sachaufwand (Anhang 27) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 46,8 Millionen Franken (–15,9 Prozent) auf 247,5 Millionen Franken. Der Raumaufwand konnte um 5,3 Millionen auf 23,0 Millionen Franken, die EDV-Kosten um 58,6 Millionen Franken auf 66,0 Millionen Franken reduziert werden. Der Grund für die Verminderung der Kosten steht hauptsächlich in Zusammenhang mit dem bevorstehenden Abschluss des Projektes zur Einführung der neuen ACS-Bankensoftware. Demgegenüber ergab sich im übrigen Geschäftsaufwand eine Steigerung um 18,1 Millionen Franken auf 152,2 Millionen Franken. Darin enthalten sind insbesondere erhöhte Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Enforcementverfahren der FINMA, der Erneuerung der Corporate Governance der Raiffeisen Gruppe sowie diversen internen Projekten. Die übrigen Sachaufwendungen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen auf den Sachanlagen haben sich um 14,3 Millionen Franken auf 37,6 Millionen Franken erhöht. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Abschreibung der Bankensoftware ACS. Im Berichtsjahr wurden hingegen nur geringe ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,6 Millionen Franken verbucht.

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen haben im Vergleich zum Vorjahr stark abgenommen. Die starke Verringerung um 76,5 Millionen Franken hängt damit zusammen, dass im Vorjahr aufgrund von vorsichtigeren Bewertungsannahmen umfangreiche Wertkorrekturen gebildet wurden. Im Berichtsjahr sind solche Effekte weitgehend ausgeblieben.

Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste

Diese Erfolgsposition hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 105,3 Millionen Franken verringert. Im Geschäftsjahr 2018 war diese Position besonders stark von Sonderfaktoren betroffen. Es handelte sich um Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Notenstein La Roche Privatbank AG, dem Kauf der Arizon Sourcing AG in Liquidation sowie im Kontext von «Investnet». Im laufenden Geschäftsjahr sind solche Effekte weitgehend ausgeblieben.

Ausserordentlicher Erfolg, Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken und Steuern

Der ausserordentliche Ertrag in der Höhe von 28,5 Millionen Franken (Anhang 28) ergab sich insbesondere aus der Veräusserung von Sachanlagen in Höhe von 22,6 Millionen Franken. Aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden 3,0 Millionen Franken entnommen. Der Steueraufwand betrug im Berichtsjahr 1,8 Millionen Franken. Es handelt sich dabei in erster Linie um Kapitalsteuern.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn beläuft sich wie im Vorjahr auf 42,5 Millionen Franken.

Bilanz

Die Bilanzsumme von Raiffeisen Schweiz ist um 16,6 Milliarden Franken gestiegen.

Hintergrund dieser starken Erhöhung sind primär drei Komponenten. Im Hinblick auf eine reibungslose Softwareumstellung Ende 2018 wurden zahlreiche Interbankgeschäfte geschlossen und im 2019 wieder aufgebaut. Zum Stichtag 31.12.2018 lag die Bilanzsumme damit deutlich tiefer. Höhere Anlagen der Raiffeisenbanken bei Raiffeisen Schweiz im Umfang von 3,5 Milliarden Franken sowie höhere Repo-Bestände von 3,4 Milliarden Franken im Rahmen der Finanz- und Liquiditätsbewirtschaftung sind die beiden anderen tragenden Elemente der Bilanzsummensteigerung. Diese zusätzlichen Gelder werden bei der Schweizerischen Nationalbank gehalten.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz weist per Ende 2019 eine Nettoverpflichtung gegenüber den Raiffeisenbanken von 16,5 Milliarden Franken aus (Vorjahr 12,3 Milliarden Franken). Für die Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse halten die Raiffeisenbanken Anlagen bei Raiffeisen Schweiz.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken

Die Forderungen gegenüber anderen Banken haben im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Milliarden Franken auf 7,6 Milliarden Franken zugenommen. Die Verpflichtungen gegenüber anderen Banken stiegen um 5,9 Milliarden auf 12,3 Milliarden Franken an. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die oben beschriebene Verminderung der Positionen per Stichtag 31.12.2018 und den anschliessenden Wiederaufbau zurückzuführen.

Forderungen/Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind um 3,4 Milliarden Franken auf 6,3 Milliarden Franken angestiegen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Repo-Transaktionen, bei welchen Geld gegen Sicherheiten aufgenommen wird. Diese Transaktionen dienen unter anderem dazu, den SNB-Girobestand zu bewirtschaften. Wertschwankungen auf den ausgetauschten Sicherheiten sind nicht erfolgswirksam. Die Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften betragen per Stichtag 250 Millionen Franken.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Kundenausleihungen sind im Berichtsjahr insgesamt um 280,4 Millionen Franken (–1,9 Prozent) auf 13,9 Milliarden Franken gesunken. Zur Verminderung hat die Integration des Geschäfts der Arizon Sourcing AG in Liquidation und die damit zusammenhängende Rückführung des Darlehens beigetragen. Bei den Hypothekarforderungen ist ein Wachstum von +3,6 Prozent zu verzeichnen. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz steigerten ihr Ausleihungsvolumen um 104,5 Millionen Franken (+1,0 Prozent) auf 10,9 Milliarden Franken. In den Ausleihungen sind ferner kurzfristige Kredite an institutionelle Kunden, Ausleihungen an grössere Firmenkunden und das Investitionsgüterleasing-Geschäft enthalten. Diese Positionen sind geschäftsbedingt volatiler und unterliegen grösseren Veränderungen.

Handelsgeschäft

Der Bestand des Handelsgeschäfts reduzierte sich um 270 Millionen Franken auf 758 Millionen Franken (Anhang 3). Stichtagsbezogen ist das verbuchte Handelsvolumen generell höheren Schwankungen unterworfen, was den kurzfristigeren Charakter dieses Geschäfts widerspiegelt.

Finanzanlagen

Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen (Anhang 5), vorwiegend erstklassige Obligationen, wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen sowie nach internen Liquiditätszielen verwaltet. Der Buchwert hat sich um 569 Millionen Franken auf 7,1 Milliarden Franken erhöht.

Beteiligungen

Der Buchwert der Beteiligungen (Anhang 6) beträgt 435,5 Millionen Franken und veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht (+2,8 Prozent). Nachdem im Jahr 2018 diverse Wertanpassungen zulasten der Erfolgsrechnung vorgenommen worden waren, ergab sich im Berichtsjahr kein weiterer materieller Bedarf für solche Anpassungen. Die Erhöhung der Kapitalausstattung von Raiffeisen Switzerland B.V., Valyo AG und Raiffeisen Immo AG ist der primäre Grund für die Veränderung dieser Position.

Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anhang 7.1 dargestellt. Der Buchwert erhöhte sich um 120,2 Millionen Franken auf 353 Millionen Franken. Nachdem durch die Integration des Geschäfts der Arizon Sourcing AG in Liquidation die Kernbankensoftware ACS zunächst zu Raiffeisen Schweiz überführt worden waren, verkaufte Raiffeisen Schweiz einen Teil dieser Lizenzen an die Raiffeisenbanken weiter. Diese Transaktionen führten zu wesentlichen Veränderungen im Anlagespiegel. Ein Teil der ACS-Software verblieb bei Raiffeisen Schweiz und erhöhte damit den Anlagebestand. Weitere Arbeiten am ACS-System und entsprechende Aktivierungen bis zum Abschluss des Projektes führten ebenfalls zu einer Steigerung des Buchwertes.

Immaterielle Werte

Die Entwicklung der immateriellen Werte ist im Anhang 8 dargestellt. Der Buchwert der immateriellen Werten hat sich infolge ordentlicher Abschreibungen weiter vermindert und ist insgesamt marginal.

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 2,5 Milliarden Franken auf 13,9 Milliarden Franken. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz verzeichnen einen Zuwachs von 691 Millionen Franken. Die Einlagen von Firmenkunden sind um 727 Millionen Franken gestiegen. Die meist kurzfristigen Festgeld- und Termingeldanlagen, welche hauptsächlich von institutionellen Anlegern stammen, haben markant zugelegt und stark zur Steigerung der Kundeneinlagen beigetragen.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Der Bestand an Anleihen und Pfandbriefdarlehen (Anhang 13) ist im Berichtsjahr um weitere 0,5 Milliarden Franken auf 7,5 Milliarden Franken angestiegen. Die Anleihen von Raiffeisen Schweiz stehen unverändert bei 3,4 Milliarden Franken. Der Anteil der nachrangigen Anleihen von Raiffeisen Schweiz beträgt 1,5 Milliarden Franken. Die Bondkomponenten aus emittierten strukturierten Produkten betragen 2 Milliarden Franken. Der Bestand an Pfandbriefdarlehen ist um 0,1 Milliarden Franken auf 2,1 Milliarden Franken angestiegen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen (Anhang 14) reduzierten sich um 3,8 Millionen Franken auf 124,6 Millionen Franken.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Berichtsjahr 2,9 Millionen Franken entnommen (Anhang 14).

Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital beträgt per Ende Dezember 2019 unverändert 1,7 Milliarden Franken. Das Eigenkapital reduzierte sich um 2,9 Millionen Franken. Dies entspricht der Entnahme aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Ausserbilanzgeschäft

Die Summe der Eventualverpflichtungen (Anhang 20) ist im Berichtsjahr um 205 Millionen Franken auf 3,2 Milliarden Franken gestiegen. Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 4) hat sich um 57,8 Milliarden Franken auf 171,3 Milliarden Franken erhöht. Die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 1,8 Milliarden Franken (Vorjahr 1,3 Milliarden Franken), die negativen Wiederbeschaffungswerte auf 2,2 Milliarden Franken (Vorjahr 1,5 Milliarden Franken).

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe enthalten.

Bilanz Raiffeisen Schweiz

per 31. Dezember 2019

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	28'377'439	17'993'258	10'384'181	57,7	17
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'381'568	3'023'050	-641'482	-21,2	10, 17
Forderungen gegenüber anderen Banken	7'562'069	1'815'732	5'746'337	316,5	10, 17
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	249'941	4'920	245'021	4'980,1	1, 17
Forderungen gegenüber Kunden	2'824'270	3'490'328	-666'058	-19,1	2, 17
Hypothekarforderungen	11'104'948	10'719'248	385'700	3,6	2, 10, 17
Handelsgeschäft	757'875	1'027'521	-269'646	-26,2	3, 17
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'823'769	1'310'767	513'002	39,1	4, 17
Finanzanlagen	7'129'847	6'560'872	568'975	8,7	5, 10, 17
Aktive Rechnungsabgrenzungen	247'005	227'896	19'109	8,4	
Beteiligungen	435'474	423'809	11'665	2,8	6
Sachanlagen	353'088	232'866	120'222	51,6	7
Immaterielle Werte	1'815	4'234	-2'419	-57,1	8
Sonstige Aktiven	920'495	754'607	165'888	22,0	9
Total Aktiven	64'169'604	47'589'108	16'580'496	34,8	
Total nachrangige Forderungen	2'000	-	2'000	-	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	-	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	18'906'019	15'366'151	3'539'868	23,0	17
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	12'263'833	6'410'927	5'852'906	91,3	17
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	6'326'901	2'925'136	3'401'765	116,3	1, 17
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	13'943'409	11'423'677	2'519'732	22,1	17
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	197'542	69'530	128'012	184,1	3, 17
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'179'800	1'535'839	643'961	41,9	4, 17
Kassenobligationen	22'569	30'563	-7'994	-26,2	17
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7'527'074	7'021'981	505'093	7,2	12, 13, 17
Passive Rechnungsabgrenzungen	300'217	310'936	-10'719	-3,4	
Sonstige Passiven	451'263	436'675	14'588	3,3	9
Rückstellungen	124'617	128'373	-3'756	-2,9	14
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'336	9'297	-2'961	-31,8	14
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700'000	-	-	15
Gesetzliche Gewinnreserve	177'523	177'523	-	-	
Gewinn	42'500	42'500	-	-	
Total Eigenkapital	1'926'360	1'929'320	-2'960	-0,2	
Total Passiven	64'169'604	47'589'108	16'580'496	34,8	
Total nachrangige Verpflichtungen	1'513'617	1'518'637	-5'020	-0,3	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	978'099	983'119	-5'020	-0,5	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	3'230'282	3'024'904	205'378	6,8	2, 20
Unwiderrufliche Zusagen	2'447'488	2'464'883	-17'395	-0,7	2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'073	15'345	-272	-1,8	2

Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz

2019

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	289'808	303'687	-13'879	-4,6	22
Zins- und Dividendenenertrag aus Finanzanlagen	40'892	43'735	-2'843	-6,5	22
Zinsaufwand	-169'823	-192'056	22'233	-11,6	22
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	160'876	155'366	5'510	3,5	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-20'544	-126'465	105'921	-83,8	14
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	140'332	28'901	111'431	385,6	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	83'401	77'588	5'813	7,5	23
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16'823	16'267	556	3,4	23
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	62'491	63'010	-519	-0,8	23
Kommissionsaufwand	-41'332	-46'362	5'030	-10,8	23
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	121'383	110'503	10'880	9,8	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	79'358	78'138	1'220	1,6	24
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	10'747	2'607	8'140	312,2	
Beteiligungsertrag	40'792	71'510	-30'718	-43,0	
Liegenschaftenerfolg	4'344	3'884	460	11,8	
Anderer ordentlicher Ertrag	361'485	401'193	-39'708	-9,9	25
Anderer ordentlicher Aufwand	-32'427	-42'905	10'478	-24,4	
Übriger ordentlicher Erfolg	384'941	436'289	-51'348	-11,8	
Geschäftsertrag	726'014	653'831	72'183	11,0	
Personalaufwand	-407'790	-383'815	-23'975	6,2	26
Sachaufwand	-247'493	-294'285	46'792	-15,9	27
Geschäftsaufwand	-655'283	-678'100	22'817	-3,4	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-45'290	-109'154	63'864	-58,5	6, 7, 8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-12'633	-117'910	105'277	-89,3	14
Geschäftserfolg	12'808	-251'333	264'141	-105,1	
Ausserordentlicher Ertrag	28'534	46'180	-17'646	-38,2	28
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-1	-1	100,0	28
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'961	250'153	-247'192	-98,8	14
Steuern	-1'800	-2'500	700	-28,0	29
Gewinn	42'500	42'500	-	-	

Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns an die ordentliche Generalversammlung vom 20. Juni 2020

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	Veränderung in %
Gewinnverwendung				
Gewinn	42'500	42'500	-	-
Gewinnvortrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn	42'500	42'500	-	-
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-
Verzinsung Genossenschaftskapital	42'500	42'500	-	-
Total Gewinnverwendung	42'500	42'500	-	-

Eigenkapitalnachweis

2019

in 1000 CHF	Genossenschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserve ¹	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	1'700'000	177'523	9'297	42'500	1'929'320
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Zuweisungen an die gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-
Entnahmen aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-2'961	-	-2'961
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	-	-	-	-42'500	-42'500
Gewinn	-	-	-	42'500	42'500
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	1'700'000	177'523	6'337	42'500	1'926'360

¹ Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Anhang zur Jahresrechnung

Firma, Rechtsform, Sitz

Unter der Firma

- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
- Raiffeisen Suisse société coopérative
- Raiffeisen Svizzera società cooperativa
- Raiffeisen Svizra associaziun
- Raiffeisen Switzerland Cooperative

besteht ein Verband von Genossenschaftsbanken mit beschränkter Nachschusspflicht gemäss Art. 921 ff. OR. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (nachfolgend Raiffeisen Schweiz) ist der Zusammenschluss der in der Schweiz bestehenden Raiffeisenbanken. Sitz von Raiffeisen Schweiz ist St.Gallen.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Raiffeisenbanken und die Raiffeisen Schweiz bilden eine Risikogemeinschaft.

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die gesetzlichen Vorschriften, das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik) sowie das Rahmenwerk und die Rahmenkonzepte für das institutsweite Risikomanagement. Die Risikopolitik, das Rahmenwerk sowie die Rahmenkonzepte werden jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Raiffeisen Schweiz betrachtet das Eingehen von Risiken als eine ihrer zentralen Kompetenzen. Sie geht Risiken nur im vollen Bewusstsein über deren Grösse und Dynamik ein und nur, wenn die systemtechnischen, personellen und wissensmässigen Voraussetzungen erfüllt sind. Ziel der Risikopolitik ist die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz von Raiffeisen Schweiz vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung des guten Rufs. Das Risikomanagement von Raiffeisen Schweiz ist nach dem «Three Lines of Defence»-Prinzip organisiert: Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten (First Line). Das Departement Risiko & Compliance stellt die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik und der regulatorischen Vorgaben sicher (Second Line). Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung des Risikomanagement-Frameworks (Third Line).

Risikokontrolle

Die Raiffeisen Gruppe begrenzt und überwacht die wesentlichen Risikokategorien durch Risikovorgaben. Für quantifizierbare Risiken kommen entsprechende Limiten zum Einsatz. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt.

Das Departement Risiko & Compliance ist für die unabhängige Überwachung der Risiken verantwortlich. Diese erfolgt insbesondere durch Überwachung der vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten. Zudem beurteilt Risiko & Compliance im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Raiffeisen führt verschiedene regelmässige Stresstests durch, um die Auswirkungen von adversen Szenarien auf die Widerstandsfähigkeit der Bank zu analysieren. Dabei wird der Einfluss auf wichtige Zielgrössen wie bspw. den Gewinn, die Kapitalanforderungen oder die Liquidität untersucht. Durchgeführt werden die Stresstestanalysen auf Gesamtbankebene oder auf Ebene bestimmter Teilportfolios bzw. Risikokategorien. Als systemrelevante Bank führt Raiffeisen im Rahmen des Stabilisierungs- bzw. Notfallplans zudem Reverse-Stresstests durch.

Die Durchführung von Stresstests ist ein integraler Bestandteil der Risikosteuerung bei Raiffeisen. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz legt die Risikobereitschaft auf Basis des Stresstests auf Gruppenebene fest.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien, das heisst für Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Er beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Überwachung und Berichterstattung zu den Risiken

Ziel des Risikomanagements ist:

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft und -toleranz eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik als die Gefahr von Verlusten definiert, die entstehen, wenn Kunden oder andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Sie bestehen sowohl bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen, bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten als auch bei langfristigen Beteiligungspositionen.

Raiffeisen Schweiz identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Gegenparteirisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Gegenparteirisiken ergeben sich aus dem Ausfall eines Schuldners oder einer Gegenpartei. Ein Schuldner oder eine Gegenpartei gilt als ausgefallen, wenn seine Forderung überfällig oder gefährdet ist.

Sicherheitenrisiken ergeben sich aus Wertminderungen von Sicherheiten.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer ungleichen Verteilung von Kreditforderungen gegenüber einzelnen Kreditnehmern sowie in Deckungsklassen, in Branchen oder in geografischen Regionen.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts aufgrund länderspezifischer Ereignisse dar.

Hauptbestandteil sind Finanzierungen von Grundpfandgesicherten Krediten. Um die Ertragsbasis zu verbreitern, die Risiken breiter zu streuen und die Kundenbedürfnisse umfassender abzudecken, verfolgt Raiffeisen Schweiz, ausgehend von ihrer breiten Kundenbasis, eine Vertiefung der Kundenbeziehungen in den Geschäftsfeldern Wohnen, Vermögen und Unternehmertum. Dabei werden insbesondere das Anlage- und Firmenkundengeschäft intensiver bearbeitet.

Bei den Niederlassungen fallen vor allem Gegenpartei-, Sicherheiten- und Konzentrationsrisiken an. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz gewähren Kredite an Privat- und Firmenkunden.

Grössere Kredite an Firmenkunden werden primär durch das Departement Firmenkunden & Niederlassungen betreut. Blankokredite über 250'000 Franken werden zusätzlich durch das Credit Office von Raiffeisen Schweiz geprüft. Erhöhungen oder Neukredite, die risikogewichtet 150 Millionen Franken übersteigen, werden zusätzlich durch den Leiter Gruppen-Risikosteuerung (Leiter GRS) beurteilt. Derzeit ist für Firmenkunden ein neues Blankokreditkonzept in Ausarbeitung.

Das Departement Treasury & Markets geht im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben Gegenparteirisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Diese entstehen unter anderem bei Refinanzierungen am Geld- und Kapitalmarkt, bei Absicherungen von Devisen- und Zinsänderungsrisiken oder im Eigenhandel. Ausländische Engagements dürfen grundsätzlich nur gehalten werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist.

Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verwertbarkeit der Sicherheit bzw. wird durch die Nutzungsart beeinflusst, durch Faktoren wie Lage oder Objekttyp.

Auslandengagements dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Geschäftsbanken werden interne und externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte und derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Bei derivativen Finanzinstrumenten kommt dabei der Standardansatz für die Kreditäquivalente von Derivaten SA-CCR zur Anwendung. Raiffeisen Schweiz hat mit den Gegenparteien von Treasury & Markets, mit welchen OTC-Derivatgeschäfte abgeschlossen werden, einen Rahmenvertrag für OTC-Derivatgeschäfte (Schweizer Rahmenvertrag oder ISDA) sowie, abhängig von der Gegenpartei, einen Besicherungsanhang für Nachschusszahlungen (Variation Margin) abgeschlossen. Der Austausch von Sicherheiten erfolgt, indem das täglich berechnete Margenerfordernis überwiesen wird. Diese OTC-Engagements werden unter Berücksichtigung der ausgetauschten Sicherheiten überwacht.

Raiffeisen Schweiz hat sich im Rahmen von strategischen Kooperationspartnerschaften an anderen Unternehmen beteiligt.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit gelten für Raiffeisen Schweiz verbindliche Standards. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatpersonen, juristische Personen und Renditeobjektfinanzierungen werden mittels intern entwickelter Ratingmodelle klassiert und darauf aufbauend risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in elf Risiko- und zwei Defaultklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexere Finanzierungen und

für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen bei Raiffeisen Schweiz Spezialistenteams zur Verfügung.

Zur Bewertung der Sicherheiten für Kredite, insbesondere für die Ermittlung der Verkehrs- und Bekehrungswerte, bestehen umfangreiche interne Regelwerke, welche die entsprechenden Methoden, das Vorgehen und die Kompetenzen vorschreiben. Die Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und den regulatorischen Vorgaben sowie den Marktveränderungen angepasst. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten verwendet die Bank auf die Objektart abgestimmte und anerkannte Schätzmethoden. So kommen unter anderem hedonische Modelle, Ertragswertverfahren und Expertenschätzungen zum Einsatz. Sowohl die verwendeten Modelle als auch die einzelnen Bewertungen werden regelmässig überprüft. Die maximale Bekehrungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verwertbarkeit der Sicherheit beziehungsweise wird durch die Nutzungsart beeinflusst.

Raiffeisen analysiert die Kreditpositionen fristen- und/oder ereignisorientiert in Bezug auf Ausfallrisiken und bildet wo nötig entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen. Die Bank betrachtet Kreditforderungen als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, oder die Werthaltigkeit der Forderung nicht mehr gegeben ist, spätestens jedoch, wenn die vertraglich festgesetzten Amortisationen, Zins- oder Kommissionszahlungen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die entsprechenden Zinsen und Kommissionen werden vollständig zurückgestellt.

Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken in der Gruppe, insbesondere für einzelne Gegenparteien und für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen und Sicherheiten. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist über die gesamte Raiffeisen Gruppe weitgehend automatisiert. Raiffeisen Schweiz überwacht das Kreditportfolio gruppenweit, wertet die Portfoliostruktur aus und stellt das Kreditportfolioreporting sicher. Ein halbjährlich erstellter Kreditportfolioreport informiert die zuständigen Organe über das wirtschaftliche Umfeld, die Struktur des Kreditportfolios, die Risikolage sowie die Entwicklungen in der Berichtsperiode. Der Bericht beinhaltet eine Einschätzung der Risikolage im Kreditportfolio und weist auf einen allfälligen Handlungsbedarf hin.

Zur Überwachung der Portfoliostruktur wird die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen analysiert. Dazu gehören unter anderem Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Gegenparteienrating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale oder Wertberichtigungen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz werden anhand eines Risikoreports quartalsweise über die Risikolage, die Risikoexposition, die Auslastung von Limiten und die Entwicklung der «Exceptions to policy»-Kreditfälle orientiert. Neben dem ordentlichen Kreditportfolioreporting führt die Gruppen-Risikosteuerung bei Bedarf auch Ad-hoc-Auswertungen durch. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Departement Risiko & Compliance wahrgenommen. Per 31. Dezember 2019 bestanden bei Raiffeisen Schweiz fünf meldepflichtige Klumpenrisiken mit kumulierten Gesamtpositionen (nach Risikominderung und nach Risikogewichtung) von 32,3 Milliarden Franken. Der Hauptteil ist auf die Schweizerische Nationalbank zurückzuführen, welche von der Einhaltung der gesetzlichen Obergrenze befreit ist. Das Total der regulatorischen Meldung der 20 grössten Gesamtpositionen (nach Risikominderung und nach Risikogewichtung) von Raiffeisen Schweiz belief sich per 31. Dezember 2019 auf 3,2 Milliarden Franken.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiko: Aufgrund der unterschiedlichen Zinsbindung der Aktiva und Passiva können Marktzinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg und den Gewinn und Verlust von Raiffeisen Schweiz ausüben. Zur Beurteilung der eingegangenen Zinsrisiken auf den Barwert des Eigenkapitals werden die Zinssensitivität in verschiedenen Zinsschockszenarien sowie der Value at Risk berechnet. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden mittels dynamischer Einkommenssimulationen beurteilt. Für die barwertige Risikomessung werden alle bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen entsprechend ihrer vertraglich vereinbarten Laufzeit in einer Zinsbindungsbilanz zusammengefasst. Dabei werden Kredite und Einlagen mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung auf Basis historischer Daten und zukunftsgerichteter Szenarien modelliert. Diese Modelle werden mindestens jährlich überprüft (Backtesting) und regelmässig unabhängig validiert. Für vorzeitige Kreditrückzahlungen werden keine spezifischen Annahmen getroffen, weil in der Regel Vorfälligkeitsentschädigungen erhoben werden. Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt dezentral in den verantwortlichen Geschäftseinheiten, wobei die jeweiligen Verantwortlichen die vom Verwaltungsrat gesetzten Limiten strikt zu beachten haben. Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt über etablierte Instrumente. Das Departement Treasury & Markets ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte. Das Departement Risiko & Compliance überwacht und rapportiert quartalsweise die Einhaltung der Zinsrisikolimiten und beurteilt die Risikolage der Raiffeisen Gruppe. Für einzelne Einheiten erfolgt die Überwachung und Berichterstattung in höherer Frequenz.

Andere Marktrisiken: Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, können Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden werden.

Die Bewirtschaftung des Finanzanlageportfolios wird durch das Departement Treasury & Markets wahrgenommen. Die Finanzanlagen sind Bestandteil der Liquiditätsreserve der Raiffeisen Gruppe und sind zum grössten Teil festverzinsliche Wertschriften von höchster Qualität, welche die Anforderungen an hochliquide Aktiven (HQLA) gemäss Liquiditätsvorschriften erfüllen. Die Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken der Finanzanlagen werden durch das Departement Risiko & Compliance überwacht.

Die Handelstätigkeit umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien und Noten/Edelmetalle im Departement Treasury & Markets. Dabei sind die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value-at-Risk-, Szenario- und Verlustlimiten strikt zu beachten, deren Einhaltung täglich durch das Departement Risiko & Compliance überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert Risiko & Compliance täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten sowie die Einschätzung der Risikolage durch das Departement Risiko & Compliance erfolgen vor allem über folgende Berichte:

- Täglicher Limitenreport Handel zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder von Raiffeisen Schweiz
- Wöchentlicher Markt- und Liquiditätsrisikoreport Raiffeisen Schweiz zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder von Raiffeisen Schweiz
- Monatlicher Risikoreport zuhanden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz
- Quartalsweiser Risikoreport zuhanden des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz

Überschreitungen der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Marktrisikolimiten werden von Risiko & Compliance ad hoc und im Rahmen der jeweiligen Risikoberichte kommuniziert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden nach gesetzlichen und regulatorischen Auflagen und betriebswirtschaftlichen Kriterien durch das Treasury (Departement Treasury & Markets) bewirtschaftet und durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden insbesondere Liquiditätszuflüsse und -abflüsse vor dem Hintergrund verschiedener gruppenweiter Szenarien über unterschiedliche Betrachtungshorizonte simuliert. Diese Szenarien umfassen sowohl die Auswirkungen von raiffeisenspezifischen als auch von marktweiten Liquiditätsschocks.

Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen Mindestanforderungen sowie die Risikoindikatoren, welche auf den genannten Szenarioanalysen beruhen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Darunter fallen auch die Risiken in Bezug auf Cyberangriffe und Informationssicherheit generell. Neben den finanziellen Auswirkungen werden auch die Folgen für Reputation und Compliance berücksichtigt.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken wird mittels Value-at-Risk-Limite beziehungsweise über Limitierungen von Schäden und Eintrittshäufigkeiten definiert. Die Genehmigung der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limite beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb von Raiffeisen Schweiz ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht. Das Departement Risiko & Compliance ist verantwortlich für das gruppenweite Register operationeller Risiken sowie für die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Die Risikoidentifikation wird ergänzend durch eine Sammlung und Auswertung operationeller Ereignisse unterstützt. Zudem verantwortet das Departement Risiko & Compliance die Konzepte, Methoden und Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ursachen- und Auswirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit und Schadensausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikoreduktion werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Linienstellen überwacht wird. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen getroffen.

Die Ergebnisse der Risk Assessments, Key Risk Indicators (KRIs), wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value-at-Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat eskaliert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

Das Departement Risiko & Compliance rapportiert zudem die wesentlichen Compliance-Risiken quartalsweise und die Rechtsrisiken halbjährlich der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss von Raiffeisen Schweiz.

Einmal jährlich werden diese Risiken zusammen mit dem aktualisierten Compliance-Risikoprofil und dem daraus abgeleiteten risikoorientierten Tätigkeitsplan gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz vorgelegt.

Outsourcing

Der Betrieb des Netzwerks für die Datenkommunikation ist bei Raiffeisen Schweiz an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Die Swisscom (Schweiz) AG ist ausserdem die Herstellerin und Servicedienstleisterin der TWINT-App, der digitalen Bezahlösung in der Schweiz. Mit der Bank Vontobel AG besteht ein Rahmenvertrag betreffend Erbringung von Wertschriftendienstleistungen, welche die Dienstleistungen Global Custody und Global Execution umfassen. Das Scanning sowie die Nachbearbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs erfolgen bei der Swiss Post Solutions AG. Druck und Versand der Bankbelege sind an die Trendcommerce (Schweiz) AG ausgelagert. Bottomline Technologies SARL stellt mittels Financial Messaging die Entgegennahme und Weiterleitung von Transaktionsmeldungen im Zahlungsverkehr sicher. Die Plattform für die Online-Identifikation von neuen und bestehenden Kunden per Videostream wird von der Inventx AG betrieben.

Im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten hat Raiffeisen Schweiz ein Outsourcing Agreement mit der Leonteq Securities AG abgeschlossen. Die Leonteq Securities AG übernimmt bei Emissionen von Raiffeisen-Anlageprodukten Aufgaben im Zusammenhang mit der Strukturierung, der Abwicklung, der Dokumentation und dem Vertrieb der Instrumente. Ausserdem übernimmt die Leonteq Securities AG die Bewirtschaftung der Derivatrisiken und kümmert sich um das Life-Cycle-Management der Produkte.

Die treuhänderische Verwaltung der Registerschuldbriefe wird durch SIX Terravis AG wahrgenommen. Der Betrieb der digitalen Lösung zur Speicherung von privaten Dokumenten wurde an die DSwiss AG ausgelagert.

Das eBill-Portal wird bei SIX Paynet AG betrieben und der Zugang erfolgt über das Raiffeisen E-Banking.

Regulatorische Vorschriften

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat mit der Verfügung vom 24. Juni 2015 besondere Anforderungen im Zusammenhang mit der Systemrelevanz auf Stufe Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz definiert. Die offenlegungspflichtigen Angaben auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen auf der Internetseite von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Raiffeisen Schweiz hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für die nachfolgenden Ansätze entschieden:

Kreditrisiken

Raiffeisen Schweiz wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der Kreditrisiken den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) an.

Für die Kundenkategorien Zentralregierungen und -banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Banken und Effekthändler sowie Unternehmen werden externe Emittenten-/Emissionsratings von drei von der FINMA anerkannten Ratingagenturen verwendet.

Bei Zentralregierungen werden zudem Emittenten-/Emissionsratings einer Exportversicherungsagentur angewendet, wobei die Ratings der Ratingagenturen gegenüber jenen der Exportversicherungsagentur Vorrang geniessen.

Im Berichtsjahr fanden keine Änderungen bei den genutzten Ratingagenturen und Exportversicherungsagenturen statt.

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte

Marktrisiken

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren.

Operationelle Risiken

Raiffeisen wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von selbst genutzten Wohnimmobilien wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank periodisch den Immobilienwert. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen laufend überwacht.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft, so auch bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstände. Zusätzlich werden auch hier Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen laufend überwacht.

Mit den beschriebenen Methoden sowie mit Ratingsystemen identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird auch die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag der Kreditlimite (feste Deckung) bzw. der Kreditbenützung (variable Deckung), werden eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Ist kein Besserungspotenzial seitens der Kundschaft innert einer geforderten Frist möglich und/oder vergrössert sich die Deckungslücke, werden die Wertschriften verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden in der Regel jährlich, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig

eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen, um das Engagement wieder in einen regelkonformen Zustand zurückzuführen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den beschriebenen Verfahren «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Der Wert der Liegenschaft wird dabei mit in der Vergangenheit gezahlten Kaufpreisen verglichen und so ein statistischer Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte (Grösse, Ausstattung, Lage) erzielt haben. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten steht der Bank die Ertragswertmethode zur Verfügung. Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einer bestimmten Belehnungsbasis oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Schätzer von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Schätzer beigezogen werden. Bei schlechter Bonität wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern Letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Kredite mit Wertschriftendeckung werden Direktanlagen, strukturierte Produkte und Fonds als Sicherheit akzeptiert. Die Bank wendet je Anlagekategorie und Produktgruppe spezifische Risikoabschläge auf die Marktwerte der Finanzinstrumente an, um die Marktrisiken abzugelten und den Belehnungswert zu ermitteln. Die individuellen Risikoabschläge ergeben sich anhand eines definierten und abgestimmten Ableitungsregelwerks. Bei Lebensversicherungspolicen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell ausgebildete Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und Rohstoffe.

Absicherungsgeschäfte im Bankenbuch werden mit internen Deposits und Loans mit dem Handelsbuch abgeschlossen, das heisst die Bereiche Treasury und Produkte & Vertrieb T&M gelangen nicht selbst an den Markt. Die Absicherungsgeschäfte werden vom Handelsbuch weitgehend mit externen Gegenparteien durchgehandelt.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Raiffeisen Schweiz setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatz- und Devisenswaps
Kursänderungsrisiko von Fremdwährungspositionen	Devisenterminkontrakte

Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Zusätzlich kommen Micro-Hedges zur Anwendung.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit (Micro-Hedges) als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Ineffektivität

Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Erfolgsrechnung verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 Rechnungslegung Banken (RVB).

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach «True and Fair View»-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Dieser umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, der Raiffeisen Schweiz und der wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungen von mehr als 50 Prozent am stimmberechtigten Kapital hält. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, welche die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz und ihrer Mehrheitsbeteiligungen umfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Auf die Bildung von Wertberichtigungen für latente Risiken wird verzichtet.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Einzelwertberichtigungen auf Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Sämtliche im Leasing abgegebenen Objekte werden nach der Barwertmethode unter «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte)
Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften

werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Die mit einer Verkaufsverpflichtung erworbenen Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen und einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden. Zudem werden Erträge aus Festübernahmen von Wertschriftenemissionen im Handelserfolg ausgewiesen.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und andere Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zum Wiederverkauf bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil ausgewiesen.

Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre
Selbst entwickelte oder erworbene Kernbankensoftware	10 Jahre
EDV-Anlagen und übrige Software	3 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten. Die Aktivierung von Aufwänden im Zusammenhang mit der Realisierung der zukünftigen Kernbankensysteme erfolgt über die Position «Anderer ordentlicher Ertrag». Liegenschaften und Anlagen im Bau und Kernbankensysteme werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Übrige immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer innert maximal fünf Jahren abgeschrieben.

Überprüfung der Werthaltigkeit

Die immateriellen Werte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen».

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c ERV als Eigenmittel angerechnet und sind teilweise versteuert (siehe Tabelle «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» im Anhang).

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte sämtlicher als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakte werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen der Bereiche Treasury und Produkte & Vertrieb T&M werden über das Handelsbuch abgeschlossen, das heisst die Bereiche Treasury und Produkte & Vertrieb T&M gelangen nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien. Im Anhang «Offene derivative Finanzinstrumente» werden die Wiederbeschaffungswerte und Kontraktvolumen mit externen Gegenparteien unter den Handelsinstrumenten ausgewiesen. Das Volumen der internen Absicherungsgeschäfte der Bereiche Treasury und Produkte & Vertrieb T&M wird unter Hedginginstrumenten ausgewiesen.

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt und separat bewertet. Die Schuldverschreibungen (Basisverträge) werden unter «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» zum Nominalwert bilanziert. Agios und Disagios werden in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» beziehungsweise «Aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen und über die Restlaufzeit gegen den Zinserfolg realisiert. Die emittierten strukturierten Produkte ohne eigene Schuldverschreibung und die derivativen Anteile aus den strukturierten Produkten mit eigener Schuldverschreibung werden in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» zum Fair Value ausgewiesen.

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Der Strukturierungserfolg der selbst emittierten strukturierten Produkte sowie der Erfolg aus der kommissionsweisen Emission von strukturierten Produkten von anderen Emittenten werden im «Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft» verbucht.

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Geschäftsergebnis 2019 eingetreten. Als Folge des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 sind signifikante Auswirkungen auf die Konjunktur-Entwicklung zu erwarten, welche aktuell nicht abschätzbar sind. Diese ausserordentliche Situation wird das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 beeinflussen.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹	249'931	4'925
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹	6'325'135	2'925'133
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	6'019'581	2'944'113
davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	6'019'581	2'944'113
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	447'066	74'493
davon weiterverpfändete Wertschriften	249'524	
davon weiterveräußerte Wertschriften	197'542	69'530

¹ Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

2. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in 1000 CHF	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	415'269	361'493	2'205'067	2'981'828
Hypothekarforderungen	11'104'948	-	1'822	11'106'770
Wohnliegenschaften	9'377'866	-	1'795	9'379'661
Büro- und Geschäftshäuser	325'112	-	-	325'112
Gewerbe und Industrie	962'359	-	-	962'359
Übrige	439'611	-	27	439'638
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	11'520'217	361'493	2'206'889	14'088'598
Vorjahr	11'169'254	151'360	3'027'844	14'348'459
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	11'520'217	361'493	2'047'509	13'929'219
Vorjahr	11'169'254	151'360	2'888'962	14'209'576
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	4'212	43'593	3'182'476	3'230'282
Unwiderrufliche Zusagen	1'062'112	21'901	1'363'475	2'447'488
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	15'073	15'073
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	1'066'324	65'494	4'561'025	5'692'843
Vorjahr	1'056'330	20'524	4'428'279	5'505'133

in 1000 CHF	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	347'581	29'642	317'938	159'380
Vorjahr	314'180	15'455	298'725	138'883

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität der individuellen Schuldner Geldeingänge in vorsichtig geschätzter Höhe erwartet werden.

3. Handelsgeschäft

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	287'105	422'842
davon kotiert ¹	287'105	422'842
Beteiligungstitel	14'146	42'459
Edelmetalle	401'108	541'983
Weitere Handelsaktiven	55'516	20'236
Total Aktiven	757'875	1'027'521
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	153'692	287'915

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte ²	189'724	69'530
davon kotiert ¹	189'724	69'530
Beteiligungstitel ²	5'272	-
Edelmetalle ²	-	-
Weitere Handelspassiven ²	2'546	-
Total Verpflichtungen	197'542	69'530
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt

2 Für Shortpositionen (Verbuchung gemäss Abschlusstagprinzip)

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

4.1 Derivative Finanzinstrumente nach Kontraktarten

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	462	324	2'500'000	-	-	-
Swaps	421'469	429'621	42'870'954	534'422	843'444	36'083'921
Futures	-	-	169'176	-	-	-
Optionen (OTC)	4'717	4'717	2'212'400	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Zinsinstrumente	426'647	434'662	47'752'530	534'422	843'444	36'083'921
Devisen						
Terminkontrakte	623'758	620'704	69'165'310	6'073	120'564	8'332'455
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	0	2	150	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	14'095	11'526	2'010'223	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Devisen	637'853	632'232	71'175'683	6'073	120'564	8'332'455
Edelmetalle						
Terminkontrakte	33'389	18'097	1'539'432	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	3'243	-	-	-
Optionen (OTC)	67'429	12'968	2'050'778	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Edelmetalle	100'818	31'065	3'593'454	-	-	-
Beteiligungstitel/Indices						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	145'470	-	-	-
Optionen (OTC)	95'587	95'587	3'703'254	-	-	92'581
Optionen (exchange traded)	368	245	5'605	-	-	-
Total Beteiligungstitel/Indices	95'955	95'832	3'854'329	-	-	92'581
Kreditderivate						
Credit Default Swaps	3'803	3'803	205'046	-	-	-
Total Return Swaps	-	-	-	-	-	-
First-to-Default Swaps	-	-	-	-	-	-
Andere Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
Total Kreditderivate	3'803	3'803	205'046	-	-	-
Übrige						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	18'199	18'199	256'462	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Übrige	18'199	18'199	256'462	-	-	-
Total						
Berichtsjahr	1'283'275	1'215'792	126'837'504	540'494	964'008	44'508'957
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'282'907	1'215'547	-	540'494	964'008	-
Vorjahr	818'859	837'728	75'296'997	491'908	698'110	38'214'972
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	818'859	837'728	-	491'908	698'110	-

4.2 Derivative Finanzinstrumente nach Gegenparteien und Restlaufzeiten

in 1000 CHF	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre	Kontrakt- volumen über 5 Jahre	Kontrakt- volumen Total
Zentrale Clearingstellen	337'436	456'715	10'571'850	18'274'730	19'125'500	47'972'080
Raiffeisenbanken ¹	133	67	12'038	100	-	12'138
Banken und Effektenhändler	1'405'210	1'633'020	86'638'797	20'831'721	9'160'387	116'630'905
Börsen	368	245	323'478	16	-	323'494
Übrige Kunden	80'623	89'754	3'823'370	1'980'312	604'162	6'407'844
Total						
Berichtsjahr	1'823'769	2'179'800	101'369'534	41'086'879	28'890'049	171'346'462
Vorjahr	1'310'767	1'535'839	51'013'685	36'855'132	25'643'152	113'511'968

¹ vorwiegend für Kundenbedürfnisse

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken/Effektenhändler: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 87,1 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte sind bei Gegenparteien mit einem Rating sichere Anlage oder besser (Moody's) oder einem vergleichbaren Rating offen.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

5. Finanzanlagen

5.1 Aufgliederung der Finanzanlagen

in 1000 CHF	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Finanzanlagen				
Schuldtitel	7'112'239	6'473'740	7'443'014	6'653'739
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	7'112'239	6'473'740	7'443'014	6'653'739
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	17'609	45'769	18'413	46'424
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	-	41'363	-	41'363
Total Finanzanlagen	7'129'847	6'560'872	7'461'427	6'741'525
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	7'077'034	6'443'576	-	-

¹ Mindestens 10 Prozent des Kapitals oder der Stimmen

5.2 Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1000 CHF	Buchwert Sehr sichere Anlage	Buchwert Sichere Anlage	Buchwert Durchschnittliche gute Anlage	Buchwert Spekulative bis hoch spekulative Anlage	Buchwert Anlage mit höchstem Risiko/ Zahlungsausfall	Buchwert Anlage ohne Rating
Schuldtitel	6'940'981	20'140	-	-	-	151'117

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

6. Beteiligungen

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr Umgliederungen	Berichtsjahr Investitionen	Berichtsjahr Desinvestitionen	Berichtsjahr Wertberichtigungen	Berichtsjahr Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert Ende Berichtsjahr
Beteiligungen Gruppen-Gesellschaften	38'242	-23'599	14'642	-	16'561	-	-5'382	721	26'542	
- Mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Ohne Kurswert	38'242	-23'599	14'642	-	16'561	-	-5'382	721	26'542	-
Übrige Beteiligungen	560'007	-150'840	409'167	-	-	-234	-	-	408'933	
- Mit Kurswert	364'236	-139'105	225'131	-	-	-	-	-	225'131	180'413
- Ohne Kurswert	195'771	-11'735	184'035	-	-	-234	-	-	183'802	-
Total Beteiligungen	598'249	-174'440	423'809	-	16'561	-234	-5'382	721	435'474	

2018 hat Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Aktionärsbindungsvertrag bezüglich KMU Capital Holding AG (vormals Investnet Holding AG) zunächst aus wichtigem Grund gekündigt und später, soweit erforderlich, die Verträge im Kontext «Investnet» angefochten. Aufgrund der Anfechtung beansprucht Raiffeisen Schweiz 100 Prozent der Aktien an der KMU Capital Holding AG, welche die KMU Capital AG zu 100 Prozent beherrscht. Die eingeleiteten zivilrechtlichen Verfahren sind weiterhin hängig. Im Zusammenhang mit der Anfechtung von Verträgen hat Raiffeisen Schweiz im 2018 auch Verpflichtungen von 30 Millionen Franken sowie Eventualverpflichtungen im Umfang von 30 Millionen Franken ausgebucht. Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass es in diesem Zusammenhang zu keinen Zahlungen mehr kommt.

Sollte entgegen der Erwartung von Raiffeisen Schweiz weder die Anfechtung der Verträge noch die Gültigkeit der Kündigung bestätigt werden, könnten gemäss Aktionärsbindungsvertrag von 2015 Minderheitsaktionäre allenfalls ab dem 1. Juli 2020 berechtigt sein, Aktien der KMU Capital Holding AG der Raiffeisen Schweiz nach einer vertraglich vereinbarten Bewertungsmethodik anzudienen (Put Option). Ebenfalls könnten die oben erwähnten ausgebuchten Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen wieder relevant werden. Aufgrund der erwähnten Vertragsanfechtungen sowie der Kündigung des Aktionärsbindungsvertrags wird auf eine Bewertung der Put Option per 31. Dezember 2019 verzichtet.

7. Sachanlagen

7.1 Sachanlagen

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr Umgliederungen	Berichtsjahr Investitionen	Berichtsjahr Desinvestitionen	Berichtsjahr Abschreibungen	Berichtsjahr Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	253'987	-92'435	161'552	-842	1'089	-370	-3'347	-	158'082
Andere Liegenschaften	14'077	-6'387	7'690	-	-	-	-135	-	7'555
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	154'534	-126'800	27'734	50	505'573	-362'070	-21'324	-	149'963
Übrige Sachanlagen	205'755	-169'865	35'890	792	14'243	-34	-13'403	-	37'488
Total Sachanlagen	628'353	-395'487	232'866	-	520'905	-362'474	-38'209	-	353'088

Die hohen Investitionen und Desinvestitionen in der Position «Selbst entwickelte oder separat erworbene Software» sind mit der Integration des Geschäfts der Arizon Sourcing AG in Liquidation sowie mit dem Verkauf der Kernbankensoftware an die Raiffeisenbanken zu begründen.

7.2 Operational Leasing

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fällig innert 12 Monaten	1'798	1'905
Fällig innert 1 bis 5 Jahren	2'583	2'657
Fällig nach 5 Jahren	-	-
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	4'381	4'562
davon innerhalb eines Jahres kündbar	4'381	4'562

8. Immaterielle Werte

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr Investitionen	Berichtsjahr Desinvestitionen	Berichtsjahr Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	12'500	-8'266	4'234	-	-	-2'419	1'815
Total immaterielle Werte	12'500	-8'266	4'234	-	-	-2'419	1'815

9. Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	259'757	121'418
Abrechnungskonten indirekte Steuern	629'424	586'319
Übrige Abrechnungskonten	28'505	43'950
Waren	2'807	2'809
Übrige sonstige Aktiven	3	111
Total sonstige Aktiven	920'495	754'607
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	-	25
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	24'176	28'293
Solidaritätsfonds	337'891	335'193
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	866	216
Übrige Abrechnungskonten	89'196	72'936
Übrige sonstige Passiven	-	228
Total sonstige Passiven	451'263	436'675

10. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt¹

in 1000 CHF	Berichtsjahr Buchwerte	Berichtsjahr effektive Verpflichtungen	Vorjahr Buchwerte	Vorjahr effektive Verpflichtungen
Verpfändete oder abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	-	-	-	-
Forderungen gegenüber anderen Banken	769'932	769'932	654'657	654'657
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	570	570
Hypothekarforderungen	3'208'404	2'135'839	3'188'344	2'030'676
Finanzanlagen	1'177'390	432'892	1'249'121	486'213
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	5'155'726	3'338'663	5'092'692	3'172'116
Total Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-	-	-

¹ Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe separate Darstellung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte im Anhang 1)

11. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

11.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	68'721	18'830
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7'438	2'421
Anleihen	40'000	40'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	411	411
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	116'570	61'661

11.2 Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Stand 1. Januar	8'199	11'563
+ Einlagen ¹	67	-
- Entnahmen ¹	3'354	3'382
+ Verzinsung ²	7	18
Stand 31. Dezember	4'919	8'199

1 Die Einlagen und Entnahmen beeinflussen die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 26 Personalaufwand)

2 Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

11.3 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

in 1000 CHF	Berichtsjahr in %	Vorjahr in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	116,4	108,4

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Zielhöhe von 115 Prozent per 31. Dezember 2019 leicht überschritten. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 26 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» erläutert.

12. Emittierte strukturierte Produkte

Buchwert					
in 1000 CHF	Gesamtbewertung		Getrennte Bewertung		Total
	Verbuchung im Handelsgeschäft	Verbuchung in den übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value- Bewertung	Wert des Basisinstruments	Wert des Derivats	
	Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivats				
Zinsinstrumente	-	-	11'019	-4'717	6'302
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	11'019	-4'717	6'302
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-			-
Beteiligungstitel	-	-	1'799'971	-20'242	1'779'729
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	1'799'971	-27'748	1'772'223
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-		7'506	7'506
Devisen	-	-	18'750	-352	18'398
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	18'750	-352	18'398
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-			-
Rohstoffe/Edelmetalle	-	-	132'055	11'563	143'618
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	132'055	11'563	143'618
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-			-
Kreditderivate	-	-	103'153	2'072	105'225
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	103'153	2'072	105'225
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-			-
Total	-	-	2'064'949	-11'677	2'053'272

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominalwert in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

13. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

in 1000 CHF	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigungs- möglichkeit	Anleihe- betrag
Eigene Anleihen – nicht nachrangig	2010	2,000	21.09.2023	-	249'950
	2011	2,625	04.02.2026	-	149'335
	2014	1,625	07.02.2022	-	99'955
	2016	0,000	17.09.2020	-	50'000
	2016	0,300	22.04.2025	-	375'000
	2016	0,750	22.04.2031	-	76'860
	2018	0,350	16.02.2024	-	399'225
	2018	0,000 ¹	19.06.2020	-	175'000
	2018	0,000 ¹	11.09.2020	-	60'000
	2019	0,125	07.05.2024	-	99'760
	2019	0,000	07.10.2020	-	110'000
	2019	0,000	07.10.2020	-	40'000
Eigene Anleihen – nachrangig ohne PONV-Klausel ²	2011	3,875	21.12.2021	-	535'000
Eigene Anleihen – nachrangig mit PONV-Klausel ²	2015	3,000	unbefristet	02.10.2020	572'625 ³
	2018	2,000	unbefristet	02.05.2023	395'785 ³
Basisinstrumente der emittierten strukturierten Produkte ⁴	div.	0,036 ⁵	2020		1'517'697
		1,756 ⁵	2021		148'238
		-0,318 ⁵	2022		184'302
		0,001 ⁵	2023		41'702
		0,106 ⁵	2024		146'715
		0,499 ⁵	nach 2024		26'296
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	div.	1,294 ⁵	div.		2'073'630
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					7'527'074

1 Variable Verzinsung, Basis CHF LIBOR drei Monate und Spread

2 PONV = Point of non-viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz

3 Nachrangige Additional Tier 1-Anleihe mit ewiger Laufzeit und bedingtem Forderungsverzicht. Mit Zustimmung der FINMA kann die Anleihe von Raiffeisen Schweiz einseitig gekündigt werden (frühestens fünf Jahre nach Emission).

4 Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

5 Durchschnittlich gewichteter Zinssatz (volumengewichtet)

14. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1000 CHF	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	6'678	-671	-80		1'663	-2'301	5'289
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	75'926	-15'182			12'047	-2'027	70'764
Rückstellungen für Restrukturierungen	16'363	-10'068			15'090		21'385
Übrige Rückstellungen ¹	29'406	-2'228					27'179
Total Rückstellungen	128'373	-28'149	-80	-	28'800	-4'328	124'617
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'297	-	-	-	-	-2'961	6'336
davon versteuert	9'297	-	-	-	-	-2'961	6'336
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken							
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	138'883	-304	80	202	26'721	-6'201	159'380
Wertberichtigungen für latente Risiken	-	-	-	-	-	-	-
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	138'883	-304	80	202	26'721	-6'201	159'380

¹ Die übrigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Rechtskosten.

Die Restrukturierungsrückstellungen nahmen insbesondere aufgrund des Effizienzprogramms Raiffeisen Schweiz um 15,0 Millionen Franken zu, wovon 12,1 Millionen Franken über den Personalaufwand gebildet wurden. Im Bestand von 21,4 Millionen Franken sind Rückstellungen von 6,2 Millionen Franken aus dem Vorjahr enthalten, die aufgrund des Verkaufs der Notenstein La Roche Privatbank AG gebildet wurden.

In den Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken von 70,8 Millionen Franken sind Rückstellungen von 59,1 Millionen Franken enthalten, die aus dem Rückkauf der Arizon Sourcing AG in Liquidation resultierten.

15. Genossenschaftskapital

in 1000 CHF	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700	1'700'000	1'700'000	1'700	1'700'000
davon liberiert	1'700'000	1'700	1'700'000	1'700'000	1'700	1'700'000

Das Genossenschaftskapital befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossenen 229 Raiffeisenbanken (Vorjahr 246 Raiffeisenbanken), wobei keine (Vorjahr keine) Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten von Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2019 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 2'121,0 Millionen Franken, wovon 893,8 Millionen Franken einbezahlt sind. Anteilscheine im Umfang von 806,2 Millionen Franken wurden von den Raiffeisenbanken ohne Anrechnung an die Einzahlungsverpflichtung übernommen.

16. Nahestehende Personen

in 1000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Gruppengesellschaften	216'154	971'880	326'610	266'859
Organgeschäfte	10'445	15'037	2'960	1'733
Weitere nahestehende Personen	96'974	424'224	204'303	337'067
Total Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	323'572	1'411'141	533'874	605'660

Wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen

Gegenüber nahestehenden Personen bestehen Eventualverpflichtungen über 2,6 Milliarden Franken (Vorjahr 2,4 Milliarden Franken) und unwiderrufliche Zusagen über 372,8 Millionen Franken (Vorjahr 245,1 Millionen Franken).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Für die Geschäftsleitung und für den Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.
- In den Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften von 216,2 Millionen Franken sind ungesicherte Darlehen von 155,1 Millionen Franken (letzte Fälligkeit am 31. Dezember 2025) enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich 1,5 Prozent beträgt.
- In den Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften von 326,6 Millionen Franken sind Positionen von 60 Millionen Franken enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich – 0,3 Prozent beträgt.
- In den Verpflichtungen gegenüber weiteren nahestehenden Personen sind CHF-Kontokorrente über 26,1 Millionen Franken enthalten, bei denen auf dem den Freibetrag übersteigenden Guthaben ein Negativzinssatz von –0,4 Prozent angewendet wird. Weiter ist ein Guthaben über 7,7 Millionen Franken enthalten, welches zu 2,75 Prozent verzinst wird.

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

17. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Aktiven/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	28'377'439	-	-	-	-	-	28'377'439
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'381'568	-	-	-	-	-	2'381'568
Forderungen gegenüber anderen Banken	122'286	-	7'409'783	30'000	-	-	7'562'069
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	249'941	-	-	-	249'941
Forderungen gegenüber Kunden	211	190'729	1'593'996	375'096	505'343	158'894	2'824'270
Hypothekarforderungen	590	109'785	597'460	1'308'320	5'458'254	3'630'540	11'104'948
Handelsgeschäft	757'875	-	-	-	-	-	757'875
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'823'769	-	-	-	-	-	1'823'769
Finanzanlagen ¹	17'609	-	65'090	546'103	2'486'755	4'014'291	7'129'847
Total							
Berichtsjahr	33'481'347	300'514	9'916'269	2'259'519	8'450'353	7'803'725	62'211'727
Vorjahr	24'173'039	598'409	3'669'685	1'929'245	8'370'654	7'204'665	45'945'696
Fremdkapital/ Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	18'906'019	-	-	-	-	-	18'906'019
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	656'748	-	9'157'459	2'228'626	221'000	-	12'263'833
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	6'321'090	5'810	-	-	6'326'901
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'253'985	4'664'273	2'855'876	715'549	935'664	518'062	13'943'409
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	197'542	-	-	-	-	-	197'542
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'179'800	-	-	-	-	-	2'179'800
Kassenobligationen	-	-	1'897	1'592	19'080	-	22'569
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	520'167	2'084'156	2'680'581	2'242'171	7'527'074
Total							
Berichtsjahr	26'194'093	4'664'273	18'856'489	5'035'733	3'856'325	2'760'233	61'367'147
Vorjahr	22'018'264	4'501'464	8'398'798	2'925'572	3'834'937	3'104'767	44'783'803

¹ Es sind keine Finanzanlagen immobilisiert (Vorjahr 41'362'658 Franken).

18. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Ausland-Aktiven)

in 1000 CHF	Netto Auslandengagement			
	Berichtsjahr	Berichtsjahr Anteil in %	Vorjahr	Vorjahr Anteil in %
Ratingklasse				
Sehr sichere Anlage	7'108'608	98,0	2'774'592	98,2
Sichere Anlage	22'477	0,3	11'607	0,4
Durchschnittliche gute Anlage	121'261	1,7	30'287	1,1
Spekulative bis hoch spekulative Anlage	1'500	0,0	4'629	0,2
Anlage mit höchstem Risiko/Zahlungsausfall	-	-	-	-
Anlage ohne Rating	2'519	0,0	3'441	0,1
Total Aktiven	7'256'366	100,0	2'824'555	100,0

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

19. Bilanz nach Währungen

in 1000 CHF	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	28'007'471	242'915	12'555	114'497	28'377'439
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'380'746	-	19	803	2'381'568
Forderungen gegenüber anderen Banken	1'221'955	2'903'086	1'817'187	1'619'841	7'562'069
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	249'941	-	-	249'941
Forderungen gegenüber Kunden	2'288'055	358'289	80'947	96'979	2'824'270
Hypothekarforderungen	11'104'948	-	-	-	11'104'948
Handelsgeschäft	350'616	174	5'856	401'229	757'875
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'823'769	-	-	-	1'823'769
Finanzanlagen	7'116'401	8'710	4'729	7	7'129'847
Aktive Rechnungsabgrenzungen	243'812	1'306	1'621	266	247'005
Beteiligungen	435'467	-	-	7	435'474
Sachanlagen	353'088	-	-	-	353'088
Immaterielle Werte	1'815	-	-	-	1'815
Sonstige Aktiven	920'495	-	-	-	920'495
Total bilanzwirksame Aktiven	56'248'640	3'764'421	1'922'915	2'233'628	64'169'604
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	20'889'725	19'947'019	24'473'688	15'478'381	80'788'813
Total Aktiven	77'138'364	23'711'440	26'396'603	17'712'010	144'958'417
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	15'835'868	2'295'669	411'818	362'663	18'906'019
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	6'577'751	1'563'722	1'333'506	2'788'853	12'263'833
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2'933'000	2'510'277	773'752	109'872	6'326'901
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11'803'275	1'426'859	662'902	50'373	13'943'409
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	197'542	-	-	-	197'542
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'179'800	-	-	-	2'179'800
Kassenobligationen	22'569	-	-	-	22'569
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7'315'134	72'650	128'290	11'001	7'527'074
Passive Rechnungsabgrenzungen	294'438	1'258	4'189	331	300'217
Sonstige Passiven	451'263	-	-	-	451'263
Rückstellungen	124'617	-	-	-	124'617
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'337	-	-	-	6'337
Genossenschaftskapital	1'700'000	-	-	-	1'700'000
Gesetzliche Gewinnreserve	177'523	-	-	-	177'523
Gewinn	42'500	-	-	-	42'500
Total bilanzwirksame Passiven	49'661'618	7'870'436	3'314'457	3'323'093	64'169'604
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	27'529'785	15'829'118	23'037'339	14'427'761	80'824'003
Total Passiven	77'191'403	23'699'554	26'351'795	17'750'854	144'993'607
Nettoposition pro Währung	-53'039	11'886	44'808	-38'844	-35'189

	31.12.2019	31.12.2018
Fremdwährungsumrechnungskurse		
EUR	1,087	1,126
USD	0,968	0,984

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

20. Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2'981'383	2'860'759
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	94'456	63'752
Übrige Eventualverbindlichkeiten ¹	154'442	100'394
Total Eventualverpflichtungen	3'230'282	3'024'904
Eventualforderungen		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	14'073	23'778
Übrige Eventualforderungen	-	-
Total Eventualforderungen	14'073	23'778

¹ In den übrigen Eventualverpflichtungen ist eine betraglich offene Garantie gegenüber Drittparteien enthalten, welche sich auf Derivat-Geschäfte bezieht, deren zugrunde liegenden Wiederbeschaffungswerte marktbedingt variabel sind. Die Garantie wird mit einem Szenario-basierten Risikomodell mit historischen Daten bewertet und beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf 24,3 Millionen Franken.

21. Treuhandgeschäfte

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	16'957	19'663
Total Treuhandgeschäfte	16'957	19'663

Informationen zur Erfolgsrechnung

22. Erfolg aus dem Zinsengeschäft

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Zins- und Dividendenenertrag		
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	71'425	92'744
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	-4'362	2'319
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	770	1'487
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	41'172	39'880
Zinsertrag aus Hypothekarforderungen	146'131	143'710
Zins- und Dividendenenerträge aus Finanzanlagen	40'892	43'735
Übrige Zinserträge	34'671	23'548
Total Zins- und Dividendenenertrag	330'699	347'422
davon Negativzinsen aus Aktivgeschäften	-75'519	-57'645
Zinsaufwand		
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	53'507	32'722
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	2'059	5'739
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	3'654	631
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-14'140	-15'313
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	-226	-487
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-95'476	-105'812
Übrige Zinsaufwände	-119'203	-109'537
Total Zinsaufwand	-169'823	-192'056
davon Negativzinsen aus Passivgeschäften	78'905	72'563
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	160'876	155'366

23. Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Depotgeschäft	25'795	24'930
Courtagen	11'004	12'214
Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft	17'388	15'710
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	29'214	24'735
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16'823	16'267
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	56'342	57'078
Kontoführung	2'222	2'360
Übriges Dienstleistungsgeschäft	3'927	3'573
Total Kommissionsertrag	162'715	156'865
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	-38'559	-43'173
Zahlungsmittel	-2'666	-2'749
Übriger Kommissionsaufwand	-107	-441
Total Kommissionsaufwand	-41'332	-46'362
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	121'383	110'503

24. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

24.1 Aufgliederung nach Geschäftssparten

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz	7'601	7'394
Handelsdesk Aktien	5'990	6'025
Handelsdesk Devisen	8'807	9'746
Handelsdesk Fixed Income	7'800	6'943
Handelsdesk Makro Hedge	-275	345
Handelsdesk Noten/Edelmetall	38'989	38'688
Handelsdesk Optionen	1'327	2'312
Handelsdesk Rates	9'117	6'687
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	79'358	78'138

24.2 Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Devisenhandel	14'638	16'774
Edelmetall- und Sortenhandel	40'661	41'136
Aktienhandel	6'698	6'783
Zinsenhandel	17'361	13'445
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	79'358	78'138

25. Anderer ordentlicher Ertrag

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Informatikdienstleistungen für Gruppengesellschaften	62'575	65'841
Andere individuelle Leistungen für Gruppengesellschaften	192'668	207'248
Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive und strategische Leistungen	72'151	76'376
Verrechnete interne Leistungen für Projekte der Gruppe	25'939	39'402
Übriges	8'154	12'326
Total anderer ordentlicher Ertrag	361'485	401'193

26. Personalaufwand

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	1'791	2'618
Gehälter und Zulagen für Personal	337'232	316'855
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	26'586	23'744
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	36'148	33'912
Übriger Personalaufwand	6'033	6'686
Total Personalaufwand	407'790	383'815

27. Sachaufwand

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	23'004	28'343
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	65'967	124'552
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	3'533	3'981
Honorare der Prüfgesellschaft	2'775	3'427
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	2'426	3'047
davon für andere Dienstleistungen	348	380
Übriger Geschäftsaufwand	152'214	133'982
Total Sachaufwand	247'493	294'285

28. Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderungen der stillen Reserven

Berichtsjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 28,5 Millionen Franken stammen 22,5 Millionen Franken aus dem Verkauf von Lizenzen des Kernbankensystems an die Raiffeisenbanken. Zudem werden 5,2 Millionen Franken im ausserordentlichen Ertrag ausgewiesen, die aus der Intergration der Arizon Sourcing AG in Liquidation stammen. Ferner wurden im Anlagevermögen stille Reserven im Umfang von 9,2 Millionen Franken aufgelöst.

Vorjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 46,2 Millionen Franken stammen 35,2 Millionen Franken aus dem Verkauf der Notenstein La Roche Privatbank AG und 11 Millionen Franken aus der Veräusserung von Sachanlagen.

Bei der Beteiligung an der Leonteq AG bestanden Ende 2017 stille Reserven, da der Marktwert der Beteiligung den Buchwert um 47,4 Millionen Franken überstieg. Aufgrund der tieferen Marktwert-Bewertung von Leonteq AG per Ende 2018 haben sich diese stillen Reserven aufgelöst.

29. Laufende Steuern

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	1'800	2'500
Total Steueraufwand	1'800	2'500
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	14,1%	-1,0%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben. Latente Steuern werden nur auf Stufe Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen



PricewaterhouseCoopers AG
Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach
9001 St.Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00
Telefax: +41 58 792 72 10
www.pwc.ch

Bericht zur Prüfung Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

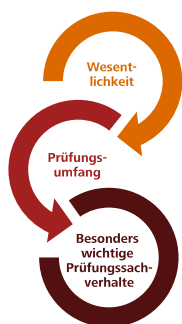
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 9.4 Millionen



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 9,4 Millionen

Herleitung

0,5% der Netto-Aktiven (Eigenkapital)

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Netto-Aktiven (Eigenkapital), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche die Zahlungsfähigkeit und Sicherheit der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft repräsentiert, die für wirtschaftliche Entscheidungen ihrer Gesellschafter, Kunden und der Aufsichtsbehörde von grosser Bedeutung ist.

Wir haben mit dem Prüfausschuss des Verwaltungsrats vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 940'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Da die Kundenausleihungen mit 22% (Vorjahr 30%) einen wesentlichen Bestandteil der Bilanz darstellen, erachten wir deren Bewertung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Bewertung und der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.

Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Den von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft verwendeten Ansatz zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf;
- Die Angemessenheit und Anwendung der in den Weisungen vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen, die angewandten Prozesse zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (siehe [Anhang](#)).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen überprüft:

- Kreditanalyse
Prüfung der Einhaltung der Richtlinien und Vorgaben betreffend Dokumentation, Tragbarkeit, Bewertung und Belehnung
- Kreditbewilligung
Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement
- Kreditauszahlung
Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an den Kunden erst erfolgte, nachdem alle erforderlichen Dokumente vorlagen
- Kreditüberwachung
Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt und ob die Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung und Wertberichtigungen periodisch überprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Einbringbarkeit der Deckungen und die Höhe der Wertberichtigungen

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation der Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Unsere Stichprobe beinhaltet eine zufällige Auswahl von Positionen aus dem gesamten Kreditportfolio sowie eine risikoorientierte Auswahl aus den gefährdeten Forderungen. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen durchgeführt. Unsere Prüfung hat sich auf Kundenausleihungen fokussiert, welche als gefährdet im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften für Banken identifiziert wurden. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft gebildet wurden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>
Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem PS 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Birrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralph Gees
Revisionsexperte

St.Gallen, 14. April 2020

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

5-Jahres-Übersicht

Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht

in 1000 CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Aktiven					
Flüssige Mittel	28'377'439	17'993'258	18'819'203	18'779'805	17'271'940
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'381'568	3'023'050	2'655'902	2'923'285	3'758'642
Forderungen gegenüber anderen Banken	7'562'069	1'815'732	8'214'912	6'948'718	3'095'492
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	249'941	4'920	51'371	13'204	51'801
Forderungen gegenüber Kunden	2'824'270	3'490'328	2'441'407	2'274'938	2'237'698
Hypothekarforderungen	11'104'948	10'719'248	9'870'963	9'121'212	8'505'627
Handelsgeschäft	757'875	1'027'521	1'325'870	1'282'433	1'311'118
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'823'769	1'310'767	1'632'217	1'604'991	1'633'087
Finanzanlagen	7'129'847	6'560'872	6'308'591	6'596'490	5'592'891
Aktive Rechnungsabgrenzungen	247'005	227'896	228'036	239'406	267'760
Beteiligungen	435'474	423'809	1'055'938	1'243'250	1'417'390
Sachanlagen	353'088	232'866	195'321	249'126	260'309
Immaterielle Werte	1'815	4'234	6'653	18'145	22'984
Sonstige Aktiven	920'495	754'607	788'398	616'755	1'363'850
Total Aktiven	64'169'604	47'589'108	53'594'782	51'911'758	46'790'589
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	18'906'019	15'366'151	15'528'573	14'063'534	11'473'545
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	12'263'833	6'410'927	13'676'261	14'047'052	10'448'545
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	6'326'901	2'925'136	1'757'968	2'514'988	4'052'523
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	13'943'409	11'423'677	11'044'803	10'714'330	10'002'847
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	197'542	69'530	133'799	138'207	105'139
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'179'800	1'535'839	1'610'794	1'825'313	2'134'730
Kassenobligationen	22'569	30'563	61'758	73'681	104'476
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7'527'074	7'021'981	6'836'274	5'743'882	5'562'865
Passive Rechnungsabgrenzungen	300'217	310'936	289'993	266'380	251'615
Sonstige Passiven	451'263	436'675	458'400	433'423	445'930
Rückstellungen	124'617	128'373	16'685	16'834	16'656
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'337	9'297	259'450	158'450	298'900
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700'000	1'700'000	1'700'000	1'700'000
Gesetzliche Gewinnreserve	177'523	177'523	173'183	169'443	162'790
Gewinn	42'500	42'500	46'840	46'240	30'028
Total Eigenkapital	1'926'360	1'929'320	2'179'473	2'074'133	2'191'718
Total Passiven	64'169'604	47'589'108	53'594'781	51'911'757	46'790'589

Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

in 1000 CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Zins- und Diskontertrag	289'808	303'687	320'123	372'806	439'900
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	40'892	43'735	48'337	52'852	55'661
Zinsaufwand	-169'823	-192'056	-242'372	-302'113	-378'582
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	160'876	155'366	126'088	123'546	116'979
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-20'544	-126'465	-1'782	-14'665	-5'760
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	140'332	28'901	124'306	108'881	111'219
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	83'401	77'588	73'690	49'973	51'472
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16'823	16'267	13'395	8'151	8'686
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	62'491	63'010	59'711	57'069	58'082
Kommissionsaufwand	-41'332	-46'362	-44'286	-33'308	-44'581
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	121'383	110'503	102'510	81'885	73'659
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	79'358	78'138	79'522	84'222	75'960
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	10'747	2'607	20'525	2'632	6'187
Beteiligungsertrag	40'792	71'510	52'322	51'311	62'799
Liegenschaftenerfolg	4'344	3'884	3'668	3'938	3'888
Anderer ordentlicher Ertrag	361'485	401'193	403'513	387'971	339'810
Anderer ordentlicher Aufwand	-32'427	-42'905	-34'243	-45'550	-39'262
Übriger ordentlicher Erfolg	384'941	436'289	445'785	400'302	373'423
Geschäftsertrag	726'014	653'831	752'123	675'290	634'261
Personalaufwand	-407'790	-383'815	-381'111	-354'690	-322'707
Sachaufwand	-247'493	-294'285	-254'653	-255'880	-246'816
Geschäftsaufwand	-655'283	-678'100	-635'764	-610'571	-569'523
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-45'290	-109'154	-74'775	-133'589	-43'321
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-12'633	-117'910	-4'352	-5'650	866
Geschäftserfolg	12'808	-251'333	37'232	-74'520	22'283
Ausserordentlicher Ertrag	28'534	46'180	116'316	9'196	24'013
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-1	-673	-26'119	-4
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'961	250'153	-101'000	140'450	-15'200
Steuern	-1'800	-2'500	-5'035	-2'767	-1'064
Gewinn	42'500	42'500	46'840	46'240	30'028

Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Kommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 71 225 88 88
Telefax: +41 71 225 88 87
Internet: raiffeisen.ch
E-Mail: medien@raiffeisen.ch

Redaktionsschluss: 27. März 2020
Herausgabe des Geschäftsberichts: 17. April 2020
Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch
Massgebend ist die deutsche Version.

Gestaltung:

Schalter&Walter GmbH, St.Gallen

Umsetzung:

NeidhartSchön AG, Zürich

Übersetzungen:

24translate, St.Gallen

Bilder:

Schalter&Walter GmbH, St.Gallen